

Inhalt

Einleitung	9
Zitierte Bestände des Österreichischen Staatsarchivs.....	16
Dank	17
 I. Teil: Die politische Schiene	 19
1. Deutschösterreichs Anfänge	22
1.1 Die deutschösterreichische Friedensdelegation und der Staatsvertrag von St. Germain	23
1.2 Otto Bauer und das Argument „Habsburgermonarchie“	44
2. Kontinuitäten im Alltag und in den Rechtsverhältnissen	77
2.1 Weiterwirkende k.u.k. und k.k. Pragmatismen.....	77
2.2 Das Nachleben der Staatsgrundgesetze von 1867	97
3. Mental Maps und ihre Umsetzung.....	120
3.1 Konkretisierung	123
3.2 Lebensräume und Mechanismen von Exklusion und Inklusion.....	132
3.3 Revisionismen und Sprachenpolitik.....	145
 2. Teil: Habsburg-Nostalgie als soziopolitisches und soziokulturelles Phänomen	 159
4. Das Kaiserhaus.....	159
4.1 Der alte Kaiser, der junge Kaiser und Thronprätendent Otto	160
4.2 Kronprinzen- und Thronfolgertragödien.....	175
4.3 ‚Alte‘ Kaiserin und ‚junge‘ Kaiserin	184
5. Vertreibung der Habsburger und Umrtriebe von Monarchisten.....	189
5.1 Das Habsburgergesetz und seine Folgen für Mitglieder und Besitztümer des Kaiserhauses	189
5.2 Habsburg, Legitimisten und Parteien in Polizei-Berichten der Ersten Republik	207
6. Erinnerung, Nostalgie, Vermarktung.....	241
6.1 Totenkult- und Gedenkstätten.....	242
6.2 Nostalgie im einstigen habsburgischen Machtbereich	248
6.3 Zur touristischen Ausschachtung des Habsburger Erbes	262

3. Teil: Varianten eines Kultur-Wegs	281
7. „Wien um 1900“	282
7.1 Panorama einiger Probleme	282
7.2 „Bilder einer Ausstellung“	289
7.3 Das „Rote Wien“ als Kontrapunkt	304
8. Literarische Erinnerung	309
8.1 Zeitzeugen	309
8.2 Mythisierer und Desillusionierer	319
8.3. „Der Mann ohne Eigenschaften“	341
9. Zum musikalischen Nachleben der Monarchie	348
9.1 Gedenkfeiern	349
9.2 Die Strahlkraft der Musik der Habsburgerzeit	358
9.3 Arnold Schönberg und „A Survivor from Warsaw“	371
Schlussbetrachtung	391
Personenregister	397